hat der Käufer dem Verkäufer 1080,03 ℳ zu zahlen. Obigem Betrage ist folgende Berechnung zu Grunde gelegt: Vollzahlung am 27. Juni d. J. 1000 ℳ à 106 pCt. 1060 ℳ, Zinsen vom 1. Januar bis 27. Juni = 177 Tage 4 pCt. 19,67 ℳ, zusammen 1079,67 ℳ. Hierauf Zinsen vom 27. Juni bis 30. Juni 1898, 3 Tage 4 pCt., 0,36 ℳ, zusammen 1080,03 ℳ. Außerdem zahlt Käufer dem Verkäufer sämmtliche Stempelauslagen.

* **Dividendenschätzung für 1897/98:** „Harpener Bergbau-Akt.-Ges. 9" (i. Vorj. 8) pCt. — „Verein für Zellstoffindustrie zu Dresden" 7—8 (6) pCt.

* **Bayrische Bank in München.** Der Aufsichtsrath genehmigte einen mit den Münchener Lagerhäusern Ostbahnhof C. Schmederer geschlossenen Kaufvertrag, wonach diese Firma von der Bank mit Beständen und Verpflichtungen erworben wird, ab 31. Juli in Liquidation tritt und von diesem Tage ab unter dem Namen „Lagerhausverwaltung der Bayrischen Bank vorm. C. Schmederer" in der bisherigen Weise fortgeführt wird.

* **Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin,** zeigt uns an, daß es am 1. Juli d. J. eine Zweigniederlassung in Essen (Ruhr) unter der Firma **Samuel Zielenziger, Essener Zweigniederlassung** eröffnen wird.

* **Die Bank von Frankreich** zahlt für das erste Halbjahr 1898 netto 56 (i. Vj. 59) Fr. Dividende.

* **4proz. Prioritäts-Obligationen der Moskau-Windau--Rybinsk Eisenbahn-Gesellschaft.** Der Prospekt über die Emission von 70 605 000 ℳ dieser 4proz. steuerfreien staatsgarantirten Prioritätsobligationen wird Donnerstag, den 30. Juni, veröffentlicht. Die Subskription findet Mittwoch, den 6. Juli, statt in Berlin bei Mendelssohn u. Co., S. Bleichröder, der Diskonto-Gesellschaft, Berliner Handelsgesellschaft, Robert Warschauer u. Co., in Frankfurt a. M. bei M. A. von Rothschild u. Söhne, in Amsterdam bei Lippmann, Rosenthal u. Co. Der Emissionskurs in Deutschland ist 100¼ pCt. Eine verstärkte Verloosung, Totalkündigung oder Konvertirung der neuen Obligationen ist bis 1909 ausgeschlossen.

* **5proz. fundirte griechische Anleihe von 1893.** Das Bankhaus S. Bleichröder hier ist von der internationalen Finanzkommission beauftragt, die am 1. Juli fälligen Zinsen der Anleihe mit 40 pCt. des ausmachenden Betrages gegen Abstempelung der Interimsscheine zum kurzen Wechselkurse auf London zu bezahlen. **Eine Einregistrirung der restlichen 60 pCt. findet,** nachdem die internationale Finanzkontrolle in Griechenland eingeführt ist, **nicht mehr statt.**

* **Die New-Yorker Dienstags-Börse** eröffnete träge, erholte sich dann theilweise und schloß ruhig. Aktienumsatz 261 000 St.

* **Schweizer Zentralbahn in Basel.** In der gestrigen Generalversammlung der Aktionaire waren 21 329 Aktien vertreten. Die Jahresrechnung wurde genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 40 Fr. per Aktie beschlossen.

* **Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn.** Einnahme vom 18. bis 24. Juni 16 220 (i. Vj. 16 891) Fl., seit 1. Januar 378 986 (i. Vj. 428 710) Fl.

* **Italienische Meridional-Eisenbahn.** Einnahme vom 11.—20. Juni 1898, Hauptnetz 2 806 618 (geg. Vj. + 76 874) Lire; seit 1. Januar 45 467 071 (— 340 116) Lire; Ergänzungsnetz seit 1. Januar cr. 3 448 480 (— 172 380) Lire.

* **Société de Chemin de Fer Ottoman Salonique-Monastir.** In der heutigen ordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 4 pCt. zu vertheilen, die sofort zahlbar ist.

* **Kanadische Pacific-Eisenbahn.** Netto-Einnahmen im Mai cr. 927 000 (i. Vj. 876 000) Doll. Betriebslänge 6568 (+ 92) Meilen.

* **Oregon Railroad u. Navigation-Company.** Einnahmen in dritter Juniwoche cr. 146 793 (+ 38 873) Doll.

* **Vom rheinisch-westfälischen Eisenmarkte** meldet die „Köln. Ztg.": Das erste Halbjahr gehe unter wesentlich günstigeren Verhältnissen zu Ende, als es begonnen. Der **Roheisenmarkt**, der lange flau gelegen, erholte sich merklich; die Vorräthe, die dem Roheisenverband verderblich zu werden drohten, nehmen immer mehr ab. Die Lage der Hütten gestaltet sich wieder günstiger, die **Stahlwerke** können den Ansprüchen kaum genügen. Auf dem gesammten **Walzeisenmarkt** liegt überreichliche Arbeit vor, zumal in Stabeisen kommt so viel herein, daß die Walzwerke schwer durchzukommen wissen, das **Blechgeschäft** ist neu belebt, das Trägergeschäft ist außerordentlich lebhaft. Den Walzwerken, die auf Schienen und Eisenbahnoberbaumaterial arbeiten, wurde durch die erneuten Staatsbahnaufträge für das laufende Jahr ein flotter Betrieb gesichert.

* **Westfälisches Koksyndikat in Bochum.** Der Berliner Zeitung für Kohlen- und Kali-Bergbau „Industrie" entnehmen wir: Die seit zwei Jahren bestehende **Kokerei Leo Küpper u. Co., Wilhelmsburg** bei Hamburg hat sich obigem Syndikat angeschlossen und wird somit die dem Syndikat bei den Exportlieferungen und bei den Lieferungen die Elbe hinauf vielfach gemachte starke Konkurrenz zum Besten beider Theile aufhören. Die Hamburger Kokerei verbrauchte bisher englische Kokskohlen, welch letztere durch westfälische Marken nunmehr verdrängt werden. Die dem Syndikat zugeführte Produktion dürfte pro Jahr 80 000 To. betragen. In Hamburg plane man die Anlage einer weiteren Kokerei, zu welchem Zwecke sich ein Konsortium gebildet habe.

* **Bergwerks-Gesellschaft Hibernia in Herne.** Die nicht konvertirten 4½ proz. Theilschuldverschreibungen vom 10. Dezember 1887 im Betrage von 579 000 ℳ werden zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1899 gekündigt. Die Rückzahlung erfolgt hier bei S. Bleichröder oder der Berliner Handelsgesellschaft.

* **Kali-Syndikat.** Von zuverlässig unterrichteter Seite geht der „Industrie", Zeitung für Kohlen- und Kali-Bergbau, die überraschende Mittheilung zu, daß die anhaltische Regierung die ihr durch ihren Vertreter bei den jüngsten Kali-Syndikats-Versammlungen vorbehaltene **Zustimmung** zu dem neuen Syndikatsvertrage **definitiv verweigert** habe, wenn dem anhaltisch-fiskalischen Werke „Leopoldshall" nicht die ursprünglich für dasselbe erhobene Betheiligungsforderung von je 125/1000 für Gruppe I. und II. (statt den in dem neuen Vertrage vorgesehenen je 116/1000) bewilligt werde. Es handelt sich nach dem Betheiligungsmodus des neuen Vertrages bei Gruppe I. und II. um die Betheiligung bei der Förderung von Salzen mit mehr als 48 pCt. (Gruppe I.) und mit 18 bis 48 pCt. (Gruppe II.) reines Kali. Nach dem neuen Vertrage, wie er in den Verhandlungen vom 20. bis 23. cr. nach vielen Mühen festgestellt worden, war die Betheiligung in diesen beiden Gruppen I. und II. so repartirt, daß dem preußisch-fiskalischen Werke je 129/1000, dem anhaltischen Werke je 116/1000, Westeregeln, Neustaßfurt, Aschersleben und Bernburg je 100/1000, Hercynia 83/1000, Ludwig II. 73/1000, Wilhelmshall 61/1000, Thiederhall 41/1000 und Glückauf und Hedwigsburg je 40/1000 der Gesammtförderung an reinem Kali in diesen beiden Gruppen überwiesen war. Es handelt sich also für das anhaltisch-fiskalische Werk bei der Betheiligung, wie sie in dem neuen Vertrag vom 23. cr. unter Vorbehalt festgesetzt war, und wie sie jetzt vom anhaltischen Fiskus als conditio sine qua non gefordert wird, um eine Differenz von 9/1000 der Betheiligung in Gruppe I und II, eine Differenz, welche, in Geld ausgedrückt, einen jährlichen Mehr- oder Mindergewinn von 75 000 bis 100 000 ℳ bedeuten würde. — Hierzu meldet die „Köln. Ztg.", daß heute in Halle eine nochmalige Konferenz von Vertretern der am Syndikat betheiligten Werke stattfinden solle, um einen endgültigen Ausgleich herbeizuführen.

* **Jubiläum.** Sein 25jähriges Dienstjubiläum feiert am 3. Juli der zweite Vorsteher der Kur- und Neumärkischen Ritterschaftlichen Darlehnskasse Herr A. Tolle.

Berliner Börse vom 29. Juni.

Im Anschluß an die von beinahe sämmtlichen europäischen Effektenmärkten gemeldete Lustlosigkeit eröffnete auch die hiesige Fondsbörse ohne animo, aber im Vergleich zu dem gestrigen matteren Schluß ziemlich fest und mit theilweise gut behaupteten, theilweise leicht erholten Kursnotirungen. Das Geschäft entwickelte sich auch im ferneren Verlauf sehr schwerfällig, indem auch nach beendeter Ultimoregulirung die bisherige Geldversteifung fortdauert und sowohl Spekulanten, wie Privatkapitalisten zur Unthätigkeit zwingt. In Wien war die heutige Fondsbörse Feiertags halber geschlossen, so daß auch von dort jegliche Anregung ausblieb. Lokale Bankpapiere lagen, bis auf schwächere Dresdner, still und vorwiegend fest, Darmstädter notirten unter Berücksichtigung des heute abzurechnenden Bezugsrechts auf junge Aktien 0,50 pCt. höher, österreichische Kreditaktien unverändert. Ausländische Ultimoanleihen blieben still und eher etwas schwächer. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt waren inländische Effekten gut behauptet, östliche Bahnen in Erwartung größerer Getreidetransporte höher begehrt; ausländische Transportwerthe, mit Ausnahme weiter anziehender Jura-Simplon (+ 0,50) und gut behaupteter Transvaalbahn, litten dagegen unter Realisationen, und ganz besonders mußten Prinz Heinrich-Bahn, sowie Kanada und Northern Pacific erheblicher nachgeben. Montanaktien aller Art, voran Bochumer Gußstahl (+ 1,90), Dortmunder Union V.-A. (+ 1½) sowie Laurahütte (+ 2¼ pCt.) erfreuten sich in Folge der andauernd glänzenden Situationsberichte besonders aus Rheinland-Westfalen guter Nachfrage, und auch Kohlenpapiere (+ 0,50 durchschnittlich) gingen zeitweise rege um. Schiffseffekten blieben vernachlässigt. Die Börse schloß (2 Uhr) nach fernerem stillen Verlauf auf Steigerung des Privatdiskonts auf 3¾ pCt. mit einer mäßigen, aber allgemeinen Abschwächung. Anlagepapiere des In- und Auslands notirten mehrfach etwas höher.

4proz. **Schuldverschreibungen der Gesellschaft für Elektrische Unternehmungen zu Berlin,** wurde an heutiger Börse zum 1. Male gehandelt und notirten per Erscheinen 101¾ bez. u. Gd.

* **Am Kassamarkt notirten höher:** Konv. 3½ proz. Reichsanleihe 0,10, 3½ proz. Reichsanleihe 0,05, 3 proz. Reichsanleihe 0,05, konv. 3½ proz. Konsols 0,10, 3½ proz. Konsols 0,05, Frankfurter Güterb. ¼, Adler Zement 1, Annab. Steingut 1, Neuendorfer Sp. ¾, Berl. Packetfahrt 1, Braunschweiger Masch. 1, Deutsche Steinzeug-Fabr. 1,60, Dürkopp 3, Patzenhofer Br. ¾, Frister u. Roßmann 1, Kemmerichsche Werke 1, Königszelt 2¾, Solbrig ¾, Schles. Cellulose ¾, Stettiner Chamotte 1, Arenberger 1, Gelsenk. Gußstahl 2,40, Harzer Werke 1, Hasper Eisenwerke 2, Lothringer Eisen 0,70, Menden u. Schwerte 2.

Niedriger: Eutin-Lübeck ¼, Allgem. Elekt.-G. 1,40, Breslau Linke 1, Danziger Oelm. St.-Pr. 4, D. Waffenfab. 1, Gladbacher Spinnerei 2¾, Harkort Brückenb. ¾, Leopoldshall 1, Gr. Berl. Straßenb. 1,85, Königsberger Straßenb. 1, Rhein. Westfäl. Ind. 4, Stoewer Fahrrad 1, Rottweil Pulver 1, Kaliw. Aschersleben 1,20, Barop er 1½, Redenhütte 2¼, Courl 1½, Nordstern Bergb. 1, Rhein. Bergbau 1¾, Stadtberger Hütte 1.

Barometer- und Thermometerstand bei **Petitpierre** in **Berlin.**

Am 28. Abends	9 Uhr	28 Zoll	0 u. 4 Zehnt.-Linien	+ 14,4 G
Am 29. Morgens	7 Uhr	28 Zoll	1 u. 4 Zehnt.-Linien	+ 11,4 G
Am 29. Mittags	½2 Uhr	28 Zoll	1 u. 4 Zehnt.-Linien	+ 16,0 G

Witterungs-Bericht

Seewarte in Hamburg, 29. Juni, Morgens 8 Uhr.

Stationen.	Barom. i. Millim.	Wind.	Wetter.	Therm. Celsius.
Aberdeen	760	OSO leicht	heiter	18
Kopenhagen	768	WSW leicht	Dunst	13
Haparanda	763	SO leicht	wolkenlos	9
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Cork Queenstown	763	NNW leiser Zug	Regen	14
Cherbourg	765	SW leiser Zug	halb bedeckt	15
Sylt	760	WNW schwach	bedeckt	12
Hamburg	762	WSW mäßig	Regen	13
Swinemünde	761	SW mäßig	halb bedeckt	16
Neufahrwasser	761	still	heiter	20
Memel	761	SO leiser Zug	heiter	19
Paris	763	still	Dunst	12
Münster (Westf.)	762	W leicht	bedeckt	12
Karlsruhe	764	SW mäßig	wolkenlos	16
München	766	O schwach	heiter	14
Chemnitz	764	S leiser Zug	bedeckt	15
Berlin	763	W leicht	bedeckt	16
Wien	763	W leicht	bedeckt	15
Breslau	764	SO leiser Zug	bedeckt	17
Nizza	763	SW leiser Zug	halb bedeckt	17
Triest	761	O leiser Zug	bedeckt	24

Die Wetterlage zeigt seit gestern wenig Aenderung. Das Minimum über Südschweden hat an Tiefe abgenommen und scheint sich auszugleichen; ein barometrisches Maximum liegt über der Alpengegend. In Deutschland ist die Luftbewegung schwach, das Wetter kühl und veränderlich; nur im Nordosten liegt die Morgentemperatur über dem Mittelwerthe; vielfach ist Regen gefallen, 25 Millimeter auf Sylt, 28 zu Münster und Cassel, 21 zu München; in Berlin, Grünberg und Neufahrwasser fanden Gewitter statt.

Wetterprognose für den 30. Juni 1898.

Etwas wärmer, zunächst ziemlich heiter bei schwachen südwestlichen Winden; nachher zunehmende Bewölkung und Gewitterneigung.

Schlußkurse um 3 Uhr.

3% Anleihen	—.—
Kredit	224.75
Berl. Handels-Gesellsch.	165 50
Deutsche Bank	198.70
Diskonto-Kommandit	198.75
Dresdner Bank	161 75
Nationalbank f. Deutschl.	146 10
Gotthardbahn	—.—
Lombarden	33.40
Dortmund-Gronau	186 10
Lübeck-Büchen	169 50
Marienburg	87.25
Ostpreußen	95.40
Mittelmeerbahn	96.10
Franzosen	153.50
Meridionalbahn	134,10
Jura-Simplon	88.40
Warschau-Wien	—.—
Bochumer	229 20
Dortmunder Union	99.80
Harpener	183.75
Hibernia	192.00
Laurahütte	206 25
Hamburger Packetfahrt	122.10
Norddeutscher Lloyd	110.00
Italiener	92.50
Mexikaner	98 90
Türken-Loose	114 00

Tendenz: still.

Zeichenerklärung:
* bedeutet Abzug für Steuern u.
† Zinszahlung in betr. Landeswähr.

Wechsel.

Amsterdam	3	8 Tg.	— —
do.	3	2 Mt.	— —
Brüss.-Antw.	3	8 Tg.	— —
do.	3	2 Mt.	— —
Skand. Plätze	5	10 Tg.	— —
Kopenhagen	4	8 Tg.	— —
London	3	8 Tg.	— —
do.	3	3 Mt.	— —
Lissab. u. Opor.	4	14 Tg.	— —
do.	4	3 Mt.	— —
Madrid-Barc.	5	14 Tg.	— —
do.	5	2 Mt.	— —
New-York	5	vista	— —
Paris	2	8 Tg.	— —
do.	2	2 Mt.	— —
Budapest	4	8 Tg.	— —
do.	4	2 Mt.	— —